



Wo der Süden am schönsten ist

#### Landwirtschaftsamt

Kontakt: Markus Kreh  
Tel: 0751/85-6131  
Fax: 0751/85-776131  
Mail: m.kreh@rv.de

## Warndienst Pflanzenbau KW 46

### Wintergerste

Nahezu alle Gerstenbestände haben sich in den letzten Wochen sehr stark entwickelt, Bestände von über 500 Trieben/m<sup>2</sup> sind keine Seltenheit. Auffallend ist auch die deutliche Aufhellung der Gerste. Zunächst waren vor allem die frühgedrillten Bestände betroffen, nun ist dies aber auch bei später gesäten Beständen der Fall. Die Ursachen dafür können vielfältig sein. Bei Aufhellungen am Vorgewende oder in Form von Fahrspuren sind Bodenverdichtungen in Kombination mit den erhöhten Niederschlagsmengen der Grund. Befindet sich die Gerstenpflanze über längere Zeit mit den Wurzeln im sauerstoffarmen und nassen Boden entsteht ein starker Stress. Solch eine Stresssituation ist auch die Ursache für Verträglichkeitsprobleme mit Herbiziden.

Achten Sie deshalb darauf, bodenschonend zu arbeiten und verschieben Sie bei schlechter Befahrbarkeit eine anstehende Maßnahme. Bodenverdichtungen bringen nicht nur enorme Ertragseinbußen mit sich, sondern sind auch nicht von heute auf morgen zu beseitigen. Merken Sie sich Stellen, an denen Ihre Gerste jetzt auffallend gelb gefärbt ist und überlegen Sie sich dazu eine Strategie um diese Verdichtungen zu lösen. Eine Möglichkeit dafür ist der Zwischenfruchtanbau nach der Gerstenernte, verwenden Sie dazu tiefwurzelnde Komponenten und achten Sie stets, insbesondere beim Mähdrusch, auf die Befahrbarkeit.

Eine weitere Ursache für die Gelbfärbung kann eine Virusinfektion sein. Die am meisten verbreiteten Viren in der Wintergerste sind das Gelbmosaikvirus und das Gelbverzweigungsvirus. Gegen das Gelbmosaikvirus sind nahezu alle Sorten resistent. Im Bezug auf das Gelbverzweigungsvirus haben wir einige Proben aus dem Landkreis Ravensburg zur Untersuchung eingesendet, das Ergebnis steht noch aus. Das Virus kann durch Blattläuse übertragen werden, haben Sie deshalb besonders die früh gesäten Bestände immer im Blick. Die Proben stammen aus Beständen die Mitte Oktober einen leichten Blattlausbefall hatten und nun typische Anzeichen für einen Virusbefall zeigen. Das Ergebnis werden wir Ihnen, wenn möglich im nächsten Warndienst mitteilen.

Gegen die aktuellen Aufhellungen gibt es im Moment keine sinnvolle pflanzenbauliche Maßnahme. Zeitweise Stressphasen verwachsen sich bei den Gersten auch meist sehr zügig zu Vegetationsbeginn und haben kaum Auswirkungen auf den Ertrag.

Gegen die Ackerfuchsschwanz Problematik in der Wintergerste kann jetzt noch eine Maßnahme mit Axial 50 (0,9l/ha) vorgenommen werden. Niedrige Temperaturen erhöhen hier die Wirkung, beachten Sie

jedoch, dass in der Nacht nach der Maßnahme keine Fröste unter  $-6^{\circ}\text{C}$  zu erwarten sind und das Ackerfuchsschwanzpflanzen auch wirklich sichtbar sind.

## **Raps**

Bei Ackerfuchsschwanz Problemen oder gar Resistenzen bietet der Raps als Fruchtfolgeglied mehrere ideale Bekämpfungsstrategien. Eine davon ist, jetzt oder in den kommenden Wochen den Wirkstoff Propyzamid anzuwenden, beispielsweise Kerb FLO 1,25l/ha mit 200-400l/ha Wasser. Dieses sollte bei Temperaturen unter  $8^{\circ}\text{C}$  eingesetzt werden. Nachtfröste und ein feuchter Boden oder 10 mm Niederschlag nach der Applikation, verbessern die Wirkung. Durch die Kälte kann der Ackerfuchsschwanz den Wirkstoff nur sehr langsam abbauen und die Bekämpfungsrate, selbst gegen resistenten Ackerfuchsschwanz, steigt. Sparen Sie nicht bei der Wasseraufwandmenge, denn die gut entwickelten Rapspflanzen verdecken meist den Ackerfuchsschwanz im 2-3 Blattstadium. Propyzamid haltige Produkte sollten spätestens bis Anfang Februar ausgebracht werden, ansonsten besteht die Gefahr, dass Probleme im nachfolgenden Getreide auftreten und die Wirkung auf den Ackerfuchsschwanz nicht zufriedenstellend ist.

Der Wirkstoff Propyzamid hat einen ganz anderen Wirkmechanismus als die üblichen Gräserwirkstoffe im Getreideanbau (ACCase-Hemmer oder ALS-Hemmer).

Für den Fall, dass zudem Unkräuter ersichtlich sind, kann anstatt Kerb FLO auch das Produkt Milestone 1,5l/ha mit 200-300l/ha Wasser verwendet werden. Dies enthält Propyzamid und Aminopyralid, es wirkt neben dem Ackerfuchsschwanz auch gegen Kamille, Kornblume, Mohn und Vogelmiere.

## **Winterweizen**

Kontrollieren Sie Ihre Winterweizenbestände, insbesondere die Ungräser sollten vor Winter reguliert werden. Sollte der Winter teilweise milde Phasen mit sich bringen, so können Gräser die jetzt erst wenige Blätter haben zum Vegetationsbeginn stark bestockt sein. Gerade beim Ackerfuchsschwanz ist dann eine Bekämpfung im Frühjahr nahezu unmöglich.

Bei spät ausgesäten Beständen, nach Körnermais beispielsweise, können Herbizidmaßnahmen bis zu einer Temperatur vom  $-3^{\circ}\text{C}$  vorgenommen werden. Beachten Sie jedoch, dass in der Nacht direkt nach der Spritzung keine Fröste von unter  $-6^{\circ}\text{C}$  angekündigt sind. Niedrige Temperaturen können zu einer verstärkten Wirkung der Gräserwirkstoffe führen, da Ungräser bei Temperaturen um den Gefrierpunkt die Wirkstoffe nicht schnell genug entgiften.

Speziell für Ackerfuchsschwanzstandorte empfiehlt sich eine sogenannte Nikolausspritzung. Der Ackerfuchsschwanz muss jedoch aufgelaufen sein, denn die hierfür zur Verfügung stehenden Wirkstoffe werden nur über das Blatt aufgenommen. Mögliche Produkte für diese Anwendung sind entweder Axial 50 (1,2l/ha) oder ein Traxos (1,2l/ha). Traxos beinhaltet zum Wirkstoff Pinoxaden noch zusätzlich Clodinafop, dies gehört zwar zur selben Wirkstoffgruppe, doch die Kombination beider Wirkstoffe erhöht die Wirkung gegen den Ackerfuchsschwanz nachweislich.

Eine mechanische Regulierung der Ungräser, mittels Striegel oder Hacke bei breitem Drillreihenabstand, bietet eine gute Ergänzung zum chemischen Pflanzenschutz und kann diesen auch teilweise voll ersetzen. Für den Erfolg der mechanischen Maßnahme ist ein entscheidender Faktor die Bodenfeuchtigkeit, welche im Verlauf der vergangenen Wochen zu hoch war. Sind die Bedingungen zu Vegetationsstart trocken, kann darüber nachgedacht werden, den Bestand zu striegeln. Dies kann einen dünnen Bestand zur Bestockung anregen.

## **Betriebskontrollen Pflanzenschutz**

Wir weisen darauf hin, dass die nun arbeitsärmere Zeit dafür genutzt werden kann, die Lager der Pflanzenschutzmittel, sowie die Dokumentation der Pflanzenschutzmaßnahmen auf den aktuellen Stand zu bringen. Bei den Pflanzenschutzkontrollen auf der Betriebsstätte werden unter anderem diese Punkte abgeprüft.

## **Fortbildungsveranstaltungen zur Pflanzenschutz-Sachkunde**

Kreis Ravensburg – Für sogenannte Altsachkundige im Pflanzenschutz hat dieses Jahr der neue dreijährige Zeitraum (01.01.2022 – 31.12.2024) begonnen, in dem verpflichtend vier Stunden Fortbildung besucht werden müssen. Das Landwirtschaftsamt bietet hierzu zwei online Veranstaltungen mit Mitarbeitenden des Landwirtschaftsamtes als Referierende an.

### Neue Herausforderungen des Pflanzenschutzes im Ackerbau

Themen sind die neuen erweiterten Vorgaben zum Integrierten Pflanzenschutz in Schutzgebieten (IPSplus), die aktuelle Zulassungssituation, Maßnahmen zur Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und zur Förderung der Biodiversität sowie die aktuellen Entwicklungen beim Anwenderschutz.

Termin: Montag, 05.12.2022 von 19:30 bis 21:30 Uhr

### Erfolgreiche Grünlandbewirtschaftung für gesundes Futter

In dieser Veranstaltung werden die neuen rechtlichen Vorgaben zum Pflanzenschutzmitteleinsatz, neue Ansätze in der Ampferbekämpfung sowie die Problematik von Giftpflanzen auf Wiesen und Weiden vorgestellt.

Termin: Dienstag, 13.12.2022 von 13:30 bis 15:30 Uhr

Für den Erhalt der 2-stündigen Teilnahmebescheinigung wird die Anwesenheit während kurzer Pausen durch Umfragen überprüft. Eine Anmeldung unter Angabe der Veranstaltung, Name, Adresse, E-Mail-Adresse und Geburtsdatum ist zwingend erforderlich bis spätestens 03. bzw. 12.12.2022 per E-Mail an [la@rv.de](mailto:la@rv.de). Der Zugangslink zu den Videokonferenzen wird zeitnah vor der Veranstaltung an die angegebene E-Mail-Adresse versendet.

Die oben genannten Themengebiete zum Ackerland und Grünland werden bei weiteren Veranstaltungen im Januar/Februar 2023 erneut angeboten. Über die genauen Termine werden wir Sie dann sobald als möglich über Newsletter und Presse informieren. Ebenso ist eine Präsenzveranstaltung in Planung, genaueres hierzu erfahren Sie über die genannten Medien.